

LAUFFENER BOTE

12. Woche

24.03.2011

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



Aktuelles

■ Sommerzeit: Am 27. März werden die Uhren um eine Stunde von 2 auf 3 Uhr vorgestellt (Seite 6)

■ „Lauffen will es wissen!“ mit eigenem Internetportal auf der städtischen Homepage (Seite 3)



Kultur

■ bühne frei: „Der Klügere gibt Nachhilfe“ – Kabarett mit Philipp Scharri am 26. März im Museum Klosterhof (Seite 4)



■ bühne frei: Alphornwerkstatt Zug mit Hans Kennel und Alois Hugener am 27. März in der Stadthalle (Seite 4)

Amtliches

■ Öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 30. März im großen Sitzungssaal des Rathauses (Seite 9)

■ Straßensperrungen: Hintere Straße und Bereich Im Brühl – bitte beachten (Seite 9)

■ Sommeröffnungszeiten Recyclinghof und Häckselplatz gelten ab 27. März (Seite 9)

Landtagswahl am 27. März 2011

Gehen Sie wählen!

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

- Stadtverwaltung Lauffen a. N.** **Tel. 106-0**
Telefax: 07133/106-19
Internet-Adresse <http://www.Lauffen.de>
Redaktion Lauffener Bote: bote@Lauffen-a-n.de
Tel. 07133/2077-0/Fax 2077-10
- Bürgerbüro Lauffen a. N.**
Sprechstunden Bürgerbüro
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr
 Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
- Sprechstunden übrige Ämter:**
 Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 12.00 Uhr
 außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung
- Bürgerreferentin** **Tel. 106-16**
Bauhof **Tel. 21498**
Stadtgärtnerei **Tel. 21594**
Städt. Kläranlage **Tel. 5160**
Freibad „Ulrichsheide“ **Tel. 4331**
Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstr. 27 **Tel. 9018283**
Stadthalle/Sporthalle **Tel. 12911 oder 0172/5926004**
BÖK, (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) **Tel. 200065**
- Kindertagesstätten/Kindergärten**
 Kindergarten Städtle, Heilbronner Straße 32 **Tel. 5650**
 Kindergarten Herrenacker, Körnerstraße 26/1 **Tel. 14796**
 Kindergarten, Charlottenstr. 95 **Tel. 16676**
 Kindergarten Karlstr. 70 **Tel. 21407**
 Kindergarten, Brombeerweg 7 **Tel. 963831**
 Johannes-Brenz-Kindergarten, Herdegenstr. 10 **Tel. 5749**
 Louise-Scheppler-Kindergarten, Schulstr. 7 **Tel. 5769**
 Paulus-Kindergarten, Schillerstr. 45/1 **Tel. 6356**
 Regiswindis-Waldorfkindergarten, Kneippstr. 7 **Tel. 204210/11**
- Schulen**
 Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstr. 1 **Tel. 5137**
 Hort- u. Kernzeitbetreuung Herzog-Ulrich-Grundschule **Tel. 963125**
 Hölderlin-Grundschule, Charlottenstr. 87 **Tel. 4829**
 Kernzeitbetreuung Hölderlin-Grundschule **Tel. 962340**
 Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstr. 87 **Tel. 7673**
 Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstr. 15 **Tel. 7901**
 Hölderlin-Realschule, Hölderlinstr. 37 **Tel. 6868**
 Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstr. 17 **Tel. 7207**
 Schulsozialarbeit für Hauptschule **Tel. 961485**
 Schulsozialarbeit für Real- und Förderschule **Tel. 0174/3757595**
 Kaywald-Schule f. Geistig- und Körperbehinderte, Charlottenstr. 91 **Tel. 98030**
 Musikschule Lauffen a. N. und Umgebung, Südstraße 25 **Tel. 4894**
 Volkshochschule, Reissweg 60 **Fax 5664**
 Anmeldung auch im Bürgerbüro **Tel. 3845**
- Museum der Stadt Lauffen a. N.** **Tel. 12222**
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
- Polizeirevier Lauffen a. N.** **Tel. 20 90 oder 110**
- Feuerwehr Notruf** **Tel. 112**
Freiwillige Feuerwehr Lauffen a. N. **Tel. 21293**
- Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) nach Dienstschluss** **Tel. 07131/562562**
Tel. 07131/562588
- Stromstörungen** **Tel. 07131/610-0**
- Notariate**
 Notariat I **Tel. 2029610**
 Notariat II **Tel. 2029621**
- Häckselplatz (Winteröffnungszeiten)**
 Fr. von 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. von 11.00 – 16.00 Uhr
- Recyclinghof (Winteröffnungszeiten)**
 Do. und Fr. 15.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 16.00 Uhr
- Mülldeponie Stetten** **Tel. 07138/6676**
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 9.00 bis 11.30 Uhr
 Die wöchentliche Müllabfuhr erfolgt in der Regel dienstags von 6.00 bis 16.00 Uhr.
- Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a. N.**
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplanauskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)
- Postfiliale (Postagentur)**
 Getränkemarkt GEFAKO, Körnerstr. 18, Mo. – Fr. 9 bis 18; Sa. 8 bis 12.30 Uhr
 Schreibwaren Proch, Schillerstr. 18, Mo., Mi., Do., Fr., 7.30 bis 12.30 Uhr; 14 bis 18.15 Uhr; Di., 7.30 bis 12.30 Uhr; Sa., 7.30 bis 13 Uhr
- IAV-Stelle**
Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle
 für ältere, hilfebedürftige u. kranke Menschen und deren Angehörige
 Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger **Tel. 9858-25**
- Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim**
 Pflegedienstleitung:
 Schwestern Brigitta Henn und Brigitte Konnerth **Tel. 9858-24**
- Wochenenddienst**
 26./27.03.2011:
 Schwestern Bettina, Daniela, Brigitte W., Lena, Corina, Nina
 Gemeindeschwestern, Rieslingstr. 18 **Tel. 9858-24**
 Hospizdienst Frau Lore Fahrbach **Tel. 14863**
- Krankenpflege**
 Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 11, Lauffen **Tel. 9530-0**
 Häusliche Krankenpflege **Tel. 9530-25**
 Mobiler Sozialer Dienst **Tel. 9530-20**
 Essen auf Rädern **Tel. 9530-15**
 d'hoim Pflegeservice **Tel. 07135/93992**
 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3
 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg **Tel. 991-0, Fax 991-499**
 Freundeskreis Suchthilfe **Tel. 21729**
- Ärztlicher Notdienst**
 In Vertretung des Hausarztes ist der Ärztliche Bereitschaftsdienst erreichbar von montags bis freitags 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr bzw. an Feiertagen ab dem Vortag 19.00 Uhr bis zum nächsten Werktag 7.00 Uhr sowie samstags und sonntags ganztägig. Telefon 07133/900790. Eine telefonische Voranmeldung ist unbedingt erforderlich. In lebensbedrohlichen Fällen wählen Sie jedoch gleich 19222 ohne Vorwahl (Rettungsleitstelle).
- Kinderärztlicher Notfalldienst**
 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Werktags 19 – 22 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn; für unaufschiebbare Notfälle vor 19 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle) erfragt werden.
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
 Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter **Tel. 0711/7877712**
- Bereitschaftsdienst der Augenärzte**
 kann vom DRK Heilbronn unter Tel. 19222 erfahren werden.
- Unfallrettungsdienst und Krankentransporte**
 Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) **Tel. 19222**
 DRK, Heilbronn **Tel. 19222**
Bitte beachten: Bei Anruf per Handy ist die Vorwahl 07131 mit-zuwählen!
- Hebammen**
 Ingrid Herzog, Tel. 961346, Caroline Eisele, Tel. 205855, Sandra Platter, Tel. 21972, Katrin Geltz, Tel. 962939
- Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere**
 26./27.03.2011
 Dr. Scholl, Heilbronn **Tel. 07131/68787**
 Dr. Villforth, Heilbronn **Tel. 07131/30003**
 TA Neubacher, Brackenheim **Tel. 07135/3660**
- Wochenenddienst der Apotheken, jew. ab 8.30 Uhr**
 26.03.: Stadt-Apo., Marktstr. 15, Brackenheim **Tel. 07135/6530**
 27.03.: Apo. Müller, Obere Gasse 2, Nordheim **Tel. 07133/9011855**



Hölderlin richtig toll rüberbringen

Der Hölderlin-Freundeskreis fand auf Antrieb viele Mitstreiter

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In diesem Fall ist der Schatten sehr lang; er weist auf ein noch recht fernes Datum: 20. März 2020. Der 250. Geburtstag von Friedrich Hölderlin. Ein Jubiläum, das man in der Geburtsstadt des Dichters feiern will. Im großen Stil. Ein ganzes Jahr lang.

„Es gibt viel zu tun“, sagt Bürgermeister Klaus Peter Waldenberger, dem es ein Anliegen ist, die Lauffener an der Planung der Veranstaltungen zu beteiligen. Er hatte, gemeinsam mit der Hölderlin-Beauftragten der Stadt Lauffen, Eva Ehrenfeld, und mit Andreas Schiefer, dem Vorsitzenden des Heimatvereins, zur Gründung eines Hölderlin-Freundeskreises eingeladen.

Ein Aufruf, der auf starke Resonanz stieß. Mit Staunen und mit großer Freude beobachteten nicht nur die Veranstalter, wie sich das Museum am Klosterhof am frühen Sonntagabend füllte. Eine vorweggenommene Antwort auf eine Frage, die den Bürgermeister beschäftigt: „Ich möchte wissen, ist Hölderlin so viel Lauffen wie Regiswindis, Wein und Neckar?“ Offensichtlich.

Hölderlin, dessen Werk sich nicht ohne weiteres erschließt, zu dem man sich den Zugang mit Geduld und aktivem Bemühen erkämpfen muss. Immer wieder neu. Eine Herausforderung, der sich sehr viele und möglicherweise immer

mehr Lauffener stellen. Mit der Bereitschaft, sich einzubinden, mitzuwirken, nicht nur bei der Planung einer großen Geburtstagsfeier.



Wer auch weiterhin Interesse an der Mitarbeit im Freundeskreis hat, kann sich hierfür bei der Stadt Lauffen a. N. anmelden und wird so über weitere Treffen informiert. Am Gründungsabend haben dies bereits viele getan.

Mit Eva Ehrenfeld erarbeiteten die Besucher ein breites Spektrum von möglichen Aktionen. Regelmäßige Veröffentlichungen von Hölderlin-Gedichten im Lauffener Boten, ein Stammtisch, Rezitations- und Filmabende. Gespräche, in denen gemeinsam untersucht werden könnte, was denn nun eigentlich das Besondere sei, im Ton der Hölderlin'schen Dichtung. Was genau macht ihn so einmalig? Jemand schlägt vor, ein Hölderlin-Gericht zu kreieren und denkt dabei offenbar an etwas Saures. Schreibwettbewerbe für Schüler werden ins Gespräch gebracht. Überhaupt: Wie kann man junge Menschen zu einer Beschäftigung mit



Hölderlin anregen? Gruppenreisen zu Stationen des Hölderlin'schen Weges werden flugs entworfen, eine überregionale Vernetzung von Hölderlin-Arbeitskreisen angeregt. Kühne Köpfe planen bereits das Amt eines Stadtschreibers, ein anderer fragt: Warum nicht eine Rockoper?

Ja, warum eigentlich nicht? Mit einer Vision von 250 Fackelträgern, die den nächtlichen Neckar durchschwimmen, endete diese erste, erstaunlich lebendige Gesprächsrunde. Viele Besucher trugen sich sofort als Mitglied im Freundeskreis ein. Weitere werden folgen. Gemeinsam stieß man an, auf den 241. Geburtstag des Dichters Friedrich Hölderlins. „Es sei, als sei er mitten unter uns“, zitiert einer der Anwesenden und gab damit eine treffliche Beschreibung der besonderen Atmosphäre eines denkwürdigen Abends.

Ulrike Maushake

Klaus-Peter Waldenberger moderierte zusammen mit Eva Ehrenfeld die Diskussion der zahlreichen und ideenreichen Hölderlin-Freunde im Museum-Klosterhof.
(Fotos: Thumm)

„Lauffen will es wissen!“ mit eigenem Internetportal

Exklusive bdw-Interviews auf www.lauffen.de lesen

Seit 2006 gibt es die Reihe „Lauffen will es wissen“ in Lauffen a. N. Ihr Hauptinitiator ist Wolfgang Hess, der ortsansässige Chefredakteur der Zeitschrift „bild der wissenschaft“ (bdw). Zu jedem Wissenschafts-Talk in Lauffen a. N. führt er mit den Forscherinnen und Forschern ein Interview, das in bdw abgedruckt wird. Alle Interviews sind jetzt neben Informationen zu den Wissenschaftlern und den Artikeln zu den Lauffener Veranstaltungen in einem brandneuen „Lauffen will es wissen“-Portal auf der städtischen Homepage www.lauffen.de online.

Wolfgang Hess' Idee, eine Reihe von „Wissenschafts-Talks“ zu veranstalten, stieß sowohl bei der Stadt als auch bei der Firma Schunk, die als Kooperations-

partner der Wissenschafts-Reihe von der ersten Stunde an mit im Boot war, auf großes Interesse. Jedes Jahr finden seitdem drei Veranstaltungen zu unterschiedlichen wissenschaftlichen Themen statt. Die Inhalte reichen von den neuesten Forschungen rund um die Gesundheit bis hin zu aktuellen Ergebnissen der Weltraumforschung.

Die referierenden Forscher/-innen sind echte „Hochkaräter“, jede/r ein/e Meister/-in seines/ihres Faches. Nach dem Vortrag über das jeweilige Thema schließt sich eine Talkrunde mit geladenen Gästen an. Der Wissenschaftstalk wird moderiert von Wolfgang Hess. Einen ganz besonderen Reiz macht dabei die Kombination von Vortrag und Diskussion mit Ortsansässigen, auch unter Einbeziehung von Schülern, aus. Das Online Portal, das Sie über den Link



http://www.lauffen.de/website/de/freizeit/kulturprogramm/lauffen_will_es_wissen_direkt_ansteuern_koennen_gliedert_sich_uebersichtlich_in_die_verschiedenen_unterthemen_und_informiert_zugleich_ueber_die_aktuelle_veranstaltungsreihe.

„Lauffen will es wissen“ unterstützt als weiterer Baustein die hervorragende Bildungslandschaft in Lauffen a. N. In Zusammenarbeit mit Wolfgang Hess, der Stadtverwaltung und der Firma Schunk, konnte ein ausgereiftes Konzept erstellt werden.

Die drei Kooperationspartner (v. l.): Heinz-Dieter Schunk, Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und bdw-Chefredakteur Wolfgang Hess (Fotograf: Thomas Klink).

bühne frei...

Lauffen am Neckar – das Kulturprogramm

Wie man heutzutage aktuelle Reimkultur höchst unterhaltsam auf die Bühne bringen kann, demonstriert am Samstag, 26. März, ab 20 Uhr im Museum im Klosterhof Philipp Scharri in seinem Programm „Der Klügere gibt Nachhilfe“. Der sympathische junge Mann ist Performance Poet, Poetry Slammer und Kabarettist – außerdem Gewinner des Kleinkunstpreises Baden-Württem-

bühne frei: Philipp Scharri gibt Nachhilfe

berg 2010 und Liebling sowohl des Publikums als auch der Kritiker, wie der Gewinn etwa der St. Ingberter Pfanne 2010 oder des Thüringer Kleinkunstpreises 2011 eindrucksvoll belegen. Mit Esprit, fulminanter Sprachgewalt, feiner Ironie und thematischer Tiefe präsentiert Scharri seine gereimten Kunstwerke und frechen Lieder. Karten für diesen humorvollen Abend voll intelligenter Unterhaltung gibt es im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter www.lauffen.de für 12 Euro, ermäßigt 7 Euro (Schüler/Stud.).



Kabarettist, Poetry Slammer, Performance Poet – Philipp Scharri begeistert durch Esprit und Sprachgewalt. (Foto: Scharri)

bühne frei: Alphorn Grooves

Alphornwerkstatt Zug mit Hans Kennel und Alois Hugener gastiert in der Lauffener Stadthalle



Besondere und beeindruckende Klänge hören. (Foto: Hubler)

Lange Holztrumpeten wie das Alphorn oder den Büchel gab und gibt es in vielen Ländern dieser Erde –

Zeugen von Migration und Austausch der (Musik)Kulturen. Auch Künstler aus der Region beherrschen diese typischen Instrumente der Alpenländer und bringen ihre beeindruckenden Klänge am Sonntag, 27. März, um 15 Uhr mit in die Lauffener Stadthalle.

Hans Kennel, Schweizer Weltbürger und renommierter Jazz-Trompeter, hat sich mit all seiner musikalischen Lebenserfahrung dem Alphorn angenommen. Und dabei Kompositionen geschaffen, die einmalig in der reichen Klanglandschaft der Alphornmusik stehen und gleichzeitig einen Horizont aufreißen, der schlichtweg beseelt. Um ihn herum sammelte sich in den vergangenen Jahren eine ausgewählte Schülerschar – die Alphornwerkstatt Zug – mit der Hans Kennel

regelmäßig Workshops und Konzerte in Italien und der Schweiz veranstaltet.

Alois Hugener, exzellenter klassischer Solo-Hornist und Horn-Lehrer erreicht mit feinem Dirigat und herausragender Blastechnikschule, dass das Ensemble immer wieder über sich hinaus wächst. Das Repertoire spannt dabei einen weiten Bogen von den traditionellen Stücken eines Hans-Jürg Sommer, über klassische Werke Kurt Sturzeneggerts hin zu Jazz-Kompositionen von Hans Kennel mit Elementen freier Improvisation. „ALPHORN GROOVES“ – und wie!

Karten für diese „bühne frei ... spezial“-Veranstaltung gibt es für 8 Euro (erm. 5 Euro) im Lauffener Bürgerbüro, Tel. 07133/20770, und im Internet unter www.lauffen.de. ■

Landtagswahl 2011

Baden-Württemberg wählt am 27. März

Am Sonntag, 27. März, ist Landtagswahl in Baden-Württemberg. Alle Wahlberechtigten sind dazu aufgerufen, von ihrem Wahlrecht am kommenden Sonntag Gebrauch zu machen und damit die Demokratie in unserem Land zu unterstützen, denn Demokratie sind Sie.

Das Wahlrecht ist eine der tragenden Säulen der Demokratie. Das politische Recht auf freie Wahlen soll sicherstellen, dass die Souveränität des Volkes gewahrt bleibt.

Geben Sie Ihre Stimme ab. ■



Gehen Sie wählen.

(Foto: Thorben Wengert, pixelio.de)

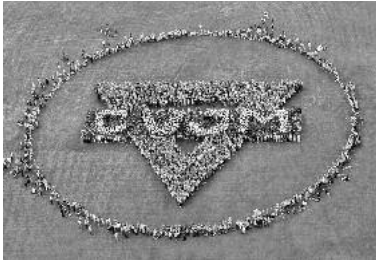


Besuchen Sie uns im Internet:
www.lauffen.de



125 Jahre CVJM Lauffen am Neckar

Festwochenende am 26. und 27. März



Das lebendige Vereinslogo. (Fotos: CVJM Lauffen a. N.)

„Jesus Christus gestern, heute und in Ewigkeit“ (Hebräer 13,8), dieser Vers steht als Losung über dem 125-jährigen Jubiläum des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Lauffen a. N. e. V. Dieses Jubiläum feiert der Verein am kommenden Wochenende, 26. und 27. März.

Am Samstag, 26. März, sind um 19 Uhr alle Interessierten sehr herzlich zum Festabend in der Stadthalle willkommen. Der CVJM entführt dort auf eine Zeitreise in die letzten 125 Jahre, unterstützt durch Musik und Schauspiel.

Am Sonntag, 27. März, feiert der Verein um 10 Uhr in der Regiswindiskirche

einen Festgottesdienst in musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor und die Jugend-Alpha-Band. Danach ist im CVJM-Haus ein Tag der offenen Tür mit Kistenstapeln, Hüpfburg, Pfadi-Action und weiteren Ereignissen in der Halle. Dort findet auch eine Bewirtung sowie eine große Tombola statt.

Mit seinem Jubiläum blickt der CVJM Lauffen a. N. auf eine aktive Zeitspanne, die so weit zurückreicht wie die ersten Autos.

Dass es für junge Menschen einen Ort gibt, an dem sie gemeinsam ihren Glauben leben und darin wachsen können, war der Anlass für die Gründung des CVJM weltweit und ebenso für die Gründung in Lauffen a. N. In den vergangenen 125 Jahren wurde hier viel geleistet und erlebt, zahlreiche Menschen haben ihre Zeit und Energie investiert um den CVJM zu dem zu machen, was er heute ist: ein lebendiger, jung gebliebener Verein, der dem Gemeinwesen der Stadt Lauffen a. N. den Rücken stärkt. „Immer mehr junge Menschen wach-



Die Collage zeigt mit wenigen Ausschnitten die Vielfalt des Vereins-Wirkens.

sen in einem Umfeld auf, in dem Kirche und Glaube nicht mehr prägend sind. Wir wollen mithelfen, dass junge Menschen Antworten auf ihre Fragen und einen Halt im Leben finden – einen „Anker in der Zeit“, wie es in einem Lied heißt, der unabhängig von unseren menschlichen Lebensumständen gegründet ist“, fasst der Vorsitzende des CVJM Lauffen a. N. Albrecht Stricker das Wirken des Vereins zusammen und dankt allen Wegbegleitern für ihre Unterstützung. Feiern Sie mit – die Mitglieder des CVJM freuen sich auf zahlreiche Gäste

Jez Lowe & Jake Walton live im Phoenix

Jez Lowe „The Geordie & the Hurdy Gurdy Man“

Jez Lowe aus Durham ist ein genialer Songwriter – sagt kein geringerer als Richard Thompson. Am Sonntag, 27. März, ist er zusammen mit Jake Walton und David De La Haye um 20 Uhr live im Phoenix Irish Pub zu hören.

Nicht nur, dass Lowe intelligente, eingängige und höchst unterhaltende Texte schreibt – ihm fallen auch die passenden Melodien dazu ein. 'Geordies' nennt man die Leute aus dem Nordosten Englands, aus der Ecke von Durham und Newcastle. Von dort kommen Jez Lowe und David De La Haye - Jake Walton kommt von der südwestlichen keltischen Ecke der Insel – aus Cornwall. Mit 14 CDs ist Jez Lowe ein Star der britischen Folk-Szene. Er singt und spielt Gitarre, Cittern und Mundharmonika. Jake Walton aus Cornwall ist Meister an Hurdy Gurdy und Dulcimer. Beide haben mehrere US- und Europatourneen auf dem Tacho.

Ein Leckerbissen für Folk-Fans. Karten sind erhältlich im Phoenix Irish Pub, Heilbronner Straße 38, im VVK (Mo. – Sa. ab 19 Uhr) zu 9 Euro, an der AK zu 10 Euro.

Karten-Telefon: 07133/206900. ■



Jez Lowe
(Foto: <http://www.jezlowe.com/news.html>)

Ü 30-Party im „Dächle“

DJ Schneemann legt auf

Am Samstag, 26. März, ist im Dächle wieder traditionell die monatliche Ü 30-Party. Von 21 bis 2 Uhr früh kann hier gefeiert werden.

Mit Wünschen der Hits aus den letzten 4 Jahrzehnten wie z. B. Rockklassiker, Oldies, Hits der 70er/80er/90er-Jahre, NDW, Black & Soul, Discosound, Deutsch-Rock, Reggae, Country, Irish Folk, Schlager, Ballermann- und Après-Ski-Hits wird so manches Musikherz höher schlagen.

Leckeres Essen und kühle Getränke werden durch das Dächle-Team serviert. Tischreservierungen können direkt beim Dächle unter der Hotline 07133/12286 vorgenommen werden. Weitere Informationen gibt es unter www.dj-schneemann.de oder www.daechlelauffen.de.

Nächste Ü 30-Termine sind der 23. April und der 28. Mai.

Der Eintritt ist jeweils frei. ■

Öffentliche Sitzung des Jugendrats

Spring Break Party am 15. April im ehemaligen Bückle-Gebäude



Patrick Schmall, Johannes Kränzler, Michael Herok und Katrin Kleinscheck (v. l.) sind in den Jugendrat nachgerückt.
(Foto: Thumm)

Die nächste öffentliche Sitzung des Lauffener Jugendrats findet am Montag, 4. April, um 19 Uhr in der Aula der Hölderlin-Realschule statt.

Hauptthema wird dabei die konkrete Planung einer Spring Break Party am 15. April im alten Bückle-Firmengebäude in der Lindenstraße sein. Außerdem werden Bandvorschläge für die Jugendbühne des Brückenfests und ein großes Jugend-Konzert im

Sommer 2012 in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr besprochen.

In der letzten Sitzung wurden erste konkrete Planungen für die Einrichtung einer Dirt Bike Strecke in Lauffen a. N. durch einen Kreis interessierter Jugendlicher vorgestellt, die hierzu mit der Firma Probst sowie den Sportfreunden und dem Turnverein Lauffen a. N. in Kontakt stehen. Mehrere Bahnen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade für spezielle Dirt Bikes, aber auch befahrbar mit normalen Mountainbikes und BMX, sollen aus Erdhügeln und Schanzen zu einem kleinen Park für die Zweiradsportler zusammengestellt werden. Die Stadt ist derzeit auf der Suche nach einem hierfür geeigneten Grundstück.

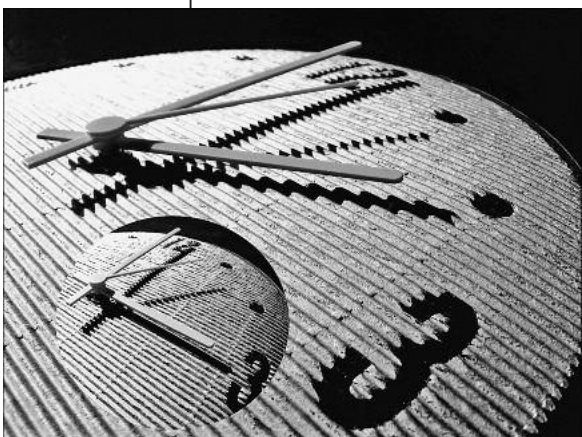
Außerdem erhielten in der letzten Sitzung die neuen Mitglieder des Jugendrats, die für ausgeschiedene Jugendräte und Schülersprecher bis zur nächsten Wahl im Herbst 2011 in den jungen Rat nachgerückt sind, ihre Urkunden. Für Erwin Köhler, Re-

alschule, der beratend noch immer im Jugendrat mitwirkt, ist offiziell Patrick Schmall nachgerückt, für Emel Ergin, Werkrealschule, heißt der Nachrücker Michael Herok und für Franziska Heinkele, Gymnasium, ist Katrin Kleinscheck nachgerückt. Den ausgeschiedenen Jugendrat Hüseyin Adali als Vertreter der Hölderlin-Werkrealschule ersetzt Johannes Kränzler. Die Urkunden überreichte Alexander Meic, der den Jugendrat als Schulsozialarbeiter in seinem Wirken weiter begleiten wird.

Alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen sind herzlich zur Sitzung eingeladen. Wie immer können dort wichtige Angelegenheiten, die die Lauffener Jugend betreffen, vorgebracht werden. Durch die Teilnahme an den Sitzungen und den Vortrag ihrer Interessen haben auch junge Menschen der Stadt, die über die Schulwahl nicht in den Jugendrat gewählt werden konnten, die Möglichkeit, aktiv zu werden und ihr Interesse am Jugendrat zu zeigen. ■

Zeitungstellung

Sommerzeit beginnt am 27. März



Denken Sie daran, Ihre Uhren umzustellen.
(Foto: berwis, pixello.de)

Die nächste Zeitungstellung von der „Winter“- auf die „Sommerzeit“ ist am Sonntag, 27. März, um 2 Uhr früh.

Seit dem 31. Oktober befinden wir uns in der Winterzeit (Normalzeit). Dabei wurde die Uhr um eine Stunde auf 3 Uhr zurückgestellt, die Nacht war also eine Stunde länger.

In der Nacht vom kommenden Samstag auf Sonntag wird die Uhr nun wieder um eine Stunde, von 2 auf 3 Uhr, vorgestellt. Die Nacht ist dieses Mal damit eine Stunde kürzer. ■

FILMKLUB LAUFFEN

Hölderlin-Gymnasium · Charlottenstraße 87 · 74348 Lauffen · <http://www.filmklub.de>

John Hustons „Die Toten“

Der Filmklub im Hölderlin-Gymnasium zeigt am nächsten Donnerstag, 24. März, um 20 Uhr John Hustons „Die Toten“. Dieses bedeutende Werk lief bereits im Rahmen der Filmnacht bei den Literaturtagen der Stadt Lauffen im Sommer 2010, jedoch so spät, dass es nur noch von einem Teil des Publikums gesehen werden konnte. Daher wurde von vielen der Wunsch geäußert, diesen Film im Rahmen einer regulären Abendvorstellung kennenzulernen. Diese Erwartung wird nun erfüllt.

Nach einem traditionellen Familienfest am Dreikönigstag wird einem Mann klar, welch geringe Bedeutung er im Leben seiner Frau gespielt hat. John Huston beschreibt einen Augenblick der Lebenserkenntnis zwischen Selbsttäuschung und Hoffnung.

Die Vorstellung findet in der Aula des Hölderlin-Gymnasiums in der Charlottenstraße statt und steht allen Interessierten offen. Karten sind im Vor-

verkauf bei der Buchhandlung Schreyer und im Frisiersalon Dietrich zu 2 Euro und an der Abendkasse zu 3 Euro erhältlich. Ausführliche Informationen zum Film finden sich auch unter „www.filmklub.de“ im Internet. ■



Faszinierende Übertragung einer Erzählung aus „Dubliners“ von James Joyce.

(Foto: Filmklub Lauffen)

„Benefiz-Konzert“ für einen neuen Flügel

Lehrerkonzert der Musikschule Lauffen und Umgebung e. V.

Am Sonntag, 10. April, um 16 Uhr langen die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule Lauffen und Umgebung selbst in die Tasten – mit ihrer Musik möchten sie den Weg zu einem neuen Steinway-Flügel für den Orchestersaal der Musikschule noch ein Stück weiter ebnen. Das Lehrerkonzert findet dieses Jahr erstmals im Karl-Hartmann-Haus in Lauffen a. N. in der Bismarckstraße 6 statt.

Nachdem im letzten Jahr Orchestersaal und Eingangsbereich mit Hilfe des Konjunkturpaketes II und einem nicht unerheblichen Eigenanteil der Stadt Lauffen a. N. renoviert und teilweise fast neu gestaltet werden konnten, fehlt es nun der Musikschule noch an einem ebenbürtigen Instrument in den schmucken Räumlichkeiten. Um dieses ehrgeizige Projekt selbst zu unterstützen, stellen sich die Lehrer und Lehrerinnen der Musikschule dieses

Jahr ganz in den Dienst des Fördervereins. Das traditionelle Lehrerkonzert wird somit als „Benefiz-Konzert“ für den Spendenaufruf ausgetragen. Die Programmauswahl steht ganz unter dem Motto „alles für und mit Klavier“. Die Pianisten werden sich solistisch, mehrhändig und als Kammermusikpartner präsentieren. Es erklingen unter anderem die Rhapsodie h-Moll von Brahms, das Konzert für 2 Klaviere von Berkowitsch und die Polonaise fis-Moll von Chopin. Ebenso werden Werke mit Violine, Trompete und Gesang zu hören sein.

Neben dem sehr abwechslungsreichen Konzertprogramm wird Herr Schalkowski (Steinway Hamburg) einen kurzen Vortrag und Einblick in die Produktion der Traditionsmarke geben und das Piano Centrum Matthaes aus Stuttgart wird diesen mit einer kleinen Ausstellung im Foyer ergänzen.



Musiziert wird an diesem Nachmittag auf einem Steinway B 211, welcher für dieses Konzert dankenswerterweise kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

Lassen Sie sich dieses einmalige Konzerterlebnis in Lauffen a. N. nicht entgehen und belohnen Sie die Lehrer mit Ihrem Applaus.

Der Eintritt ist wie immer frei – um eine Spende wird gebeten. ■

„Alles für und mit Klavier“ lautet das Motto des diesjährigen Lehrerkonzerts, dessen Spendenerlös in die Beschaffung eines Steinways für die Musikschule fließt. (Foto: Steinway & sons)

Hölderlin: Selbsttherapie durch Erzählen

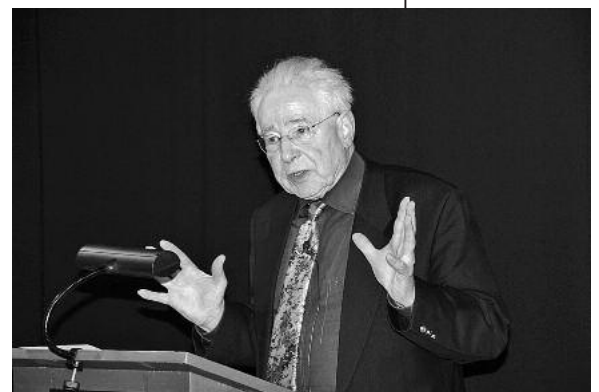
Professor Dr. Ulrich Gaier war „zu Gast bei Hölderlin“ und sprach über die Melancholie des Dichters

20. März: Der Tag, an dem Friedrich Hölderlin in Lauffen am Neckar geboren wurde, 1770. Und wie immer, um den 20. März, herum bietet seine Geburtsstadt wieder eine Reihe von Veranstaltungen an, die sich mit dem Dichter beschäftigen, unter immer wieder neuen Aspekten. „Schreiben am Rande der Krankheit“ lautete das Vortragsthema des Philologieprofessors Ulrich Gaier, der die diesjährige Veranstaltungsreihe im Museum im Klosterhof eröffnete.

Der ehemalige Präsident der Hölderlin Gesellschaft taucht tief ein, in die Biographie des Dichters, folgt in Briefen, Gedichten und im Hyperion den Spuren einer Erkrankung, die man heute, so Gaier, als bipolare Störung diagnostizieren würde, und die zu Hölderlins Zeit „furor raptus“ genannt wurde. Melancholie. Belege für die depressive Disposition findet er bereits in den Briefen des Schülers Hölderlin. Eine möglicherweise genetische Ausstattung, die von einer steten

Folge psychosozialer Katastrophen befördert wurde. Zum Beispiel der Tod des leiblichen Vaters, den er als Kleinkind erlitt. Gravierender noch schätzt Gaier den Tod des Stiefvaters ein; ein Verlust, von dem Hölderlin berichtet, er habe seine „Seele gestimmt in einem Ernste, der mich nie ganz verließ“. Hölderlin, so Ulrich Gaier, sei sich seiner Melancholie bereits in jungen Jahren bewusst gewesen; er unterstützt seine These mit zahlreichen Brief-Zitaten: Zeugnisse von Höhen absoluter Verzweiflung, absoluter Begeisterung, unkontrollierter Wutausbrüche, unüberwindbarer Schwermut. Auch körperliche Symptome, wie Koliken, begleiten das Leben Hölderlins, lassen ihn sich selbst als „ewigen, ewigen Grillenfänger“ erleben, der sich das Dichten als ein Heilmittel selbst verordnete.

„Eine mühsam abgerungene Selbstversicherung“, so Gaier, der in Hölderlins Texten ein Vier-Schritte-Programm der Selbsthilfe erkennt: In der Selbstbeobachtung nimmt Hölderlin Distanz ein, zu dem, was ihn quält.



Dabei „schärft er seinen Sinn für das Mangelhafte, um das Treffliche umso besser erkennen zu können“, erarbeitet sich, drittens, „sein Vermögen zur Kritik.“ Was ist falsch? Was sollte man besser machen? Um schließlich, viertens, einen Zukunftsentwurf zu formulieren.

Doch: Permanente Überanstrengung, Schlafmangel, bohrender Ehrgeiz, Demütigungen, hoffnungsvolle Neuanfänge, die stets scheitern: „Hölderlin mühte sich ab“, stellt Gaier fest, „aber schließlich musste er doch unterliegen.“ Ulrike Maushake

Professor Dr. Ulrich Gaier: In der Selbstbeobachtung nimmt Hölderlin Distanz ein, zu dem, was ihn quält. (Foto: Maushake)



Die Regiswindiskirche und das ehemalige Kloster in Lauffen a. N. sind die Schwerpunkte der Stadtführung am Sonntag, 3. April, mit Andrea Täschner. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz „Hagdol“. Die Führung dauert ca. 2 Stunden und

Stadtführung in Lauffen a. N.

kostet 5 Euro pro Person. Anmeldung über die Tourist-Information Neckar-Zaber oder direkt bei Andrea Täschner, Tel. 07133/17593.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Neckar-Zaber-Tourismus e. V., Heilbronner Straße 36,

74336 Brackenheim,
Tel.: 07135/933525,
Fax: 933526,
info@neckar-zaber-tourismus.de,
www.neckar-zaber-tourismus.de.
Öffnungszeiten: Mo 9 – 13 Uhr,
Di – Fr., 9 – 18 Uhr. ■

Krebsstammzellen als Hauptübeltäter

Professor Andreas Trumpp erklärt Anteil seiner Forschung an neuen Therapien



Die Diskutantinnen Stefanie Henger, Judith Rauch und Brigitte Kukla freuen sich mit Wissenschaftler Prof. Andreas Trumpp und Moderator Wolfgang Hess über die gut 260 Interessierten im Saal. (Foto: Klink)

Einblicke in die spannende Welt der Stammzellforschung bekommt man nicht jeden Tag, und erst recht nicht so gut aufbereitet wie es Professor Andreas Trumpp am Dienstagabend in der Reihe „Lauffen will es wissen“ in der Stadthalle gelungen ist. 260 Zuhörer interessierten sich für dieses noch junge, aber für die Krebstherapien der Zukunft hoffnungsvolle Gebiet der Biomedizin.

Trumpp arbeitet am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKMZ) in Heidelberg und damit an der größten biomedizinischen Forschungseinrichtung in Deutschland. Hier geht es um neue Ansätze in der Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen – 73 Forschergruppen arbeiten mit.

„Es gibt einiges was Sie wissen und einiges was Sie nicht wissen“, sagte Trumpp. Dass Krebs eine genetische Krankheit ist, die durch Genveränderungen im Erbgut, der DNA, ausgelöst wird, ist bekannt. „Zehn bis 20 Veränderungen verwandeln eine normale Zelle in eine Krebszelle.“ Dies passiert zufällig. Gute Gene schützen, Glück auch. Trumpp überraschte den Saal mit der Bemerkung: „Wir können davon ausgehen, dass jeder von uns

im Saal mindestens eine dieser Vorläuferzellen im Körper besitzt.“ Je älter man wird, desto häufiger passieren diese Zellunfälle. Vor allem Rauchen begünstigt das Risiko solcher Mutationen.

Weniger bekannt ist, dass sich unter den rasant teilenden Tumorzellen eventuell eine sogenannte Krebsstammzelle „an der Spitze“ befindet. „Sie produziert die Tumorzellen“, erklärte Trumpp den Stammzellforschungsansatz. Während bei einer Chemotherapie Stammzellen nicht angegriffen werden, was man daran merkt, dass nach dem Absetzen die Haare wieder wachsen, widersetzen sich Krebsstammzellen dem Zellgift. Man glaubt, dass dies daran liegen könnte, dass sich die – salopp formuliert – Bösewichte in einer Art Tief-schlafphase befinden und die Krebstherapie überleben. Monate oder Jahre später können die Krebsstammzellen wieder aktiv werden – ein neuer Tumor entsteht. Deshalb sind Professor Trumpp und sein Team höchstinteressiert daran, für Krebsstammzellen eine Art Wecker – in Form einer Substanz – zu finden. „Erst wecken wir sie auf, dann wird die Zellteilung aktiviert, und schließlich töten wir sie ab“, so Trumpp. Aus der Forschung weiß man, dass ruhende, Blut bildende Stammzellen im Knochenmark von Mäusen auf Interferon-alpha reagieren, sich teilen und mit Zellgift behandelt werden können. Dieses Prinzip greift bei Leukämie-Patienten. Jetzt wird untersucht, ob Interferon auch bei anderen Krebsformen funktionieren könnte.

In zehn bis 15 Jahren, so Trumpp, sei man so weit, eine personalisierte Krebstherapie anzubieten: An deren Anfang stehe eine Erbgutanalyse, mit

der herausgefunden werden soll, welche Genmutationen im jeweiligen Tumor zum Tragen kommen. „Wir erwarten bei dieser maßgeschneiderten Therapie eine deutlich bessere Behandlung bei viel weniger Nebenwirkungen.“ „Bild der Wissenschaft“-Redakteurin Judith Rauch meldet Skepsis an: Bisher habe der Krebs immer einen Weg gefunden, zu entweichen. Trumpp glaubt indes, dass die neuen Therapien „den Krebs ursächlich an der Wurzel erwischen.“ Rauchs Chef Wolfgang Hess hakt nach, warum es so lange dauert, Therapien zu entwickeln. „Die Forschung ist nicht einfach. Es ist ein großer Aufwand, Stammzellen überhaupt zu finden.“ Nachweisen lassen sie sich nur, indem man sie in einen Organismus implantiert.

Zur Person

Geboren ist Andreas Trumpp 1964 in Heilbronn und aufgewachsen in Flein. Seit 2008 steht Trumpp an der Spitze der Abteilung Stammzellen und Krebs am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg (DKMZ) und leitet gleichzeitig das Labor Hi Stem. Studiert hat Trumpp in Erlangen und Freiburg – und zwar Biologie, seinen Doktor hat er am Europäischen Molekularbiologischen Labor (EMBL) in Heidelberg gemacht. Dann wechselte Trumpp an das Labor des Nobelpreisträgers Professor J. Michael Bishop in San Francisco in Kalifornien. „Von dort habe ich das freie Denken mitgebracht. In den USA herrschen flache Hierarchien, und so habe ich mein Labor auch aufgebaut.“ Andreas Trumpp gilt als international renommierter Stammzell-Experte und erwartet von der Biomedizin große Impulse.

Angela Groß, Heilbronner Stimme

Seniorenzentrum Haus Edelberg, Lauffen

Rückblick: Kulinarisches Highlight „Brunch“

Ein Gaumenschmaus der besonderen Art fand am 13.03.2011 im Hausrestaurant des Seniorenzentrums Haus Edelberg statt.

Es wurde zum Brunchen eingeladen; mit der Familie gemütlich beisammen sein und dabei erstklassig speisen. Der Küchenchef und sein Team tischten vielfältige, der Jahreszeit entsprechende Gerichte auf, die keine Wünsche offen ließen. Das Angebot kam bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen, den Seniorinnen

und Senioren des Betreuten Wohnens und auch bei den Mitgliedern des Fördervereins, die im Haus Edelberg schöne Stunden verbrachten, grandios an. Bei dem anschließenden, bemerkenswerten Lob an Küchenchef Herr Maier, Hausleitung Frau Leonhardt und das gesamte Team klang der Wunsch auf ein nächstes Mal mit.

Frühlingsfest im Haus Edelberg

„Jetzt fängt das schöne Frühjahr an und alles fängt zu blühen an ...“ dieses Aufblühen der Natur, endlich – nach den eisigen Wintermonaten möchte Haus Edelberg beim diesjäh-

rigen Frühlingsfest feiern und den Frühling einmarschieren lassen, und zwar am **Samstag, 2. April 2011, ab 15.00 Uhr**. Ein buntes Programm ist für die Mitfeiernden vorbereitet.

Mitwirkende sind u. a. die Square-Dance-Gruppe aus Heilbronn sowie das VDK-Chöre. Die musikalische Umrahmung übernimmt Bernd Gottwald mit seinem Keyboard. Kulinarisch verwöhnt uns wieder unser Küchenteam. Haus Edelberg freut sich auf viele Mitfeierwilligen.

Silke Leonhardt mit dem Haus Edelberg-Team

Bürgermeistersprechstunde im BBL

Die nächste offene Sprechstunde des Lauffener Bürgermeisters wird am **Samstag, 2. April, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) stattfinden**.

Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger ist an diesem Tag zwischen 10 und 12 Uhr für Sie da. Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können ihm bei der

offenen und regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde persönlich vorgetragen werden. ■

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Recyclinghof und Häckselplatz

Sommeröffnungszeiten

Recyclinghof und Häckselplatz sind ab **27. März** wie folgt geöffnet:

Recyclinghof:

Donnerstag: 16 – 18 Uhr
Freitag: 16 – 18 Uhr
Samstag: 09 – 16 Uhr

Häckselplatz:

Freitag: 16 – 18 Uhr
Samstag: 11 – 16 Uhr

Der Wechsel von Winter- auf Sommeröffnungszeiten wird mit der Zeitumstellung vorgenommen.

Öffentliche Sitzung

Am **Mittwoch, dem 30. März 2011, um 18.00 Uhr** findet im **großen Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses** statt.

Die Tagesordnung umfasst dabei folgende Punkte:

1. Bekanntgaben
2. Bausachen:

a) Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Flst-Nr. 388/4 im Bereich des Bebauungsplanentwurfs „Südöstliche Mühltorstraße“

- Bauvoranfrage –
- Vorlage 2011 Nr. 25
- b) Nutzungsänderung: Einrichtung eines Aufstellungsraumes für Spielautomaten im Gebäude Postplatz 5
- Bauvoranfrage –
- Vorlage 2011 Nr. 20
- c) Kennntnisgabeverfahren
- Neubau einer Doppelgarage auf dem Baugrundstück Bismarckstraße 5
- hier: Antrag auf Befreiung von der Begrünungspflicht des Flachdaches
- Vorlage 2011 Nr. 26

- d) Sonstige
- 3. Verschiedenes
- 4. Anfragen
- Die entsprechenden Sitzungsunterlagen können Sie unter www.lauffen.de über's Internet abrufen oder bei Frau Kast, Zimmer 10/11, im Rathaus einsehen.

Die Bevölkerung ist zu dieser Sitzung sehr herzlich eingeladen.

Straßensperrung Hintere Straße am 27.03.2011

Aus Anlass der Veranstaltungen beim CVJM-Jubiläum wird die Hintere Straße am Sonntag, dem 27.03.2011, gesperrt. Die Sperrung erfolgt in einem Teilstück ab der Eisenbahnstraße bis zu den Gebäuden Nr. 16 bzw. 33. Um Verständnis und Beachtung wird gebeten.

Straßensperrung im Bereich Im Brühl ab Haus Nr. 90

Im Straßenabschnitt „Im Brühl“ vor den Gebäuden der Fa. Assmann muss aufgrund Gas- und Wasserleitungsverlegung durch die Stadtwerke der Straßenabschnitt auf ca. 300 m Länge halbseitig gesperrt werden. Die Aufgrabungen sollen in 3 Abschnitten vom 21.3.2011 bis 13.5.2011 stattfinden.



Besuchen Sie uns im Internet:
www.lauffen.de



Repräsentative Wahlstatistik

– Die Landeswahlleiterin hat der Durchführung der repräsentativen Landtagswahlstatistik zur Landtagswahl 2011 im Wahlbezirk 07 der Stadt Lauffen a. N. zugestimmt.

Gesellschaft und Staat, insbesondere Politik, Verwaltung und Medien, sind auf Informationen über das Wahlergebnis und das Wahlverhalten der Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Hierzu wird die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik durchgeführt.

Die allgemeine Wahlstatistik gibt Auskunft über die Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler, der Nichtwähler, der gültigen und der ungültigen Stimmen sowie der Stimmen für die einzelnen Wahlvorschläge, gegliedert nach Wahlkreisen, Stadt- und Landkreisen, Gemeinden und Wahlbezirken. Die allgemeine Wahlstatistik beruht auf den von den Wahlorganen amtlich festgestellten Wahlergebnissen.

Die repräsentative Wahlstatistik ist eine Stichprobenerhebung, die Informationen über die Wahlberechtigten, die Wähler, die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen liefert. Darüber hinaus sind Aussagen über die Zusammensetzung der Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen möglich.

Stichprobenauswahl der repräsentativen Wahlstatistik

Die repräsentative Wahlstatistik wird in Wahlbezirken durchgeführt, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden. Bei der Landtagswahl 2011 in Baden-Württemberg entfallen ca. 190 (167 Urnenwahlbezirke und 23 Briefwahlbezirke) der insgesamt rund 10.500 Wahlbezirke auf die Stichprobe der repräsentativen Wahlstatistik. Damit sind ca. 150.000 Wahlberechtigte (2 %) in die Stichprobe einbezogen.

Ausgewählt wurde auch der Wahlbezirk 07 in Lauffen a. N.

Oberster Grundsatz jeglicher Wahlstatistik ist die Wahrung des Wahlgeheimnisses. Deshalb lässt keine Wahlstatistik Rückschlüsse auf das Wahlverhalten einzelner Personen zu.

In den für die repräsentative Wahlstatistik ausgewählten Wahlbezirken wird gewählt und das Wahlergebnis festgestellt wie in allen anderen Wahlbezirken auch. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Stimm-

zettel mit einem Aufdruck nach Geschlecht und sechs Altersgruppen versehen sind. Darüber hinaus werden in den Stichprobenurnenwahlbezirken nach der Wahl von den Gemeinden die Wählerverzeichnisse nach Geschlecht und zehn Altersgruppen ausgezählt, um Informationen über die Wahlberechtigten, die Wähler und die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen zu erhalten. **Das Wahlgeheimnis und der Datenschutz bleiben bei der repräsentativen Wahlstatistik selbstverständlich gewahrt.** Bei der Auszählung der Stimmzettel wird nun festgestellt, wie viele Frauen und Männer welcher Altersgruppen eine bestimmte Partei gewählt haben. Da aber zu jeder Altersgruppe der Männer und Frauen zahlreiche Personen gehören, können daraus keinerlei Rückschlüsse über die Stimmabgabe von Einzelpersonen gewonnen werden. Das Wahlgeheimnis und der Datenschutz bleiben damit gewahrt. Außerdem erfolgt die Auswertung der Stimmzettel für die repräsentative Wahlstatistik nicht in den Wahllokalen oder Gemeinden, sondern örtlich und zeitlich davon getrennt im Statistischen Landesamt. Ergebnisse für einzelne Wahlbezirke dürfen nicht bekannt gegeben werden.

Was wird erfasst?

Die Wahlbeteiligung der männlichen und weiblichen Wahlberechtigten wird in den Stichprobenurnenwahlbezirken nach folgenden zehn Gruppen aus den Wählerverzeichnissen ausgezählt, die etwa folgenden Altersgruppen entsprechen:

– unter 21 Jahre, 21 bis 24 Jahre, 25 bis 29 Jahre, 30 bis 34 Jahre, 35 bis 39 Jahre, 40 bis 44 Jahre, 45 bis 49 Jahre, 50 bis 59 Jahre, 60 bis 69 Jahre, 70 Jahre und älter.

Die Stimmabgabe der Männer und Frauen für die einzelnen Parteien wird für folgende Altersgruppen ausgewertet:

– unter 25 Jahre, 25 bis 34 Jahre, 35 bis 44 Jahre, 45 bis 59 Jahre, 60 bis 69 Jahre, 70 Jahre und älter.

Rechtsgrundlagen der repräsentativen Landtagswahlstatistik sind § 37 Abs. 1 Satz 2, § 38 Abs. 1 Satz 3 und § 60 des Landtagswahlgesetzes in der Fassung vom 15. April 2005 (GBl. S. 384), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juli 2010 (GBl. S. 574).

Bei Rückfragen steht Ihnen das Bürgerbüro (Herr Görz, Tel.: 07133/20770) gerne zur Verfügung.

Zuschüsse zur Familienerholung

Der gemeinsame Urlaub von Eltern und Kindern bietet eine gute Möglichkeit, den Familienzusammenhalt zu festigen, die Erziehungskraft der Eltern zu stärken und die Gesundheit der Familie zu erhalten. Deshalb soll der gemeinsame Ferienaufenthalt auch besonders sozial schwächeren Familien durch die Gewährung von Zuschüssen ermöglicht werden. **Der Zuschuss beträgt bei Vorliegen der Voraussetzungen einmal im Jahr 1,50 Euro pro Person und Tag für die Dauer von zwei bis drei Wochen. Einzelheiten ergeben sich aus Merkblättern, die Sie im Bürgerbüro erhalten. Dort wird Ihnen gerne weitergehende Auskunft erteilt und werden Ihre Anträge entgegengenommen.**

Landratsamt Heilbronn

Gemeinsam Eltern bleiben

Unter dem Titel „Trennung – Scheidung – gemeinsam Eltern bleiben“ beginnt ab 4. April, jeweils montags von 19.30 bis 21.30 Uhr, eine fünfteilige Veranstaltungsreihe für Paare mit Kindern, die Trennungsabsichten haben oder bereits in Trennung oder Scheidung leben.

Das vom Landratsamt und der Stadt Heilbronn gemeinsam veranstaltete Seminar findet in der Beratungsstelle für Familie und Erziehung der Stadt Heilbronn, Bahnhofstraße 2, statt und behandelt vor allem psychologische und rechtliche Fragen sowie die Aufgaben des Jugendamts im Scheidungsverfahren. Im Mittelpunkt steht dabei das Kind und sein Bedürfnis, weiterhin Eltern zu haben.

Das Seminarangebot ist kostenlos und wendet sich an Teilnehmer aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn. Anmeldung sind bis Freitag, 25. März, unter Telefon 07131/56-2648, Fax 07131/56-3879 sowie per E-Mail bfe@stadt-heilbronn.de möglich.

Die weiteren Seminartermine über den 4. April hinaus sind im Einzelnen: 11. April, 18. April, 2. Mai, 9. Mai.

Der ideale Hund:

Er nimmt sein „Geschäft“ wieder mit...

Sollte Ihr Hund das nicht können, müssen Sie dafür sorgen

Altmittel dem Landkreis überlassen

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Heilbronn informiert:



Altmittel ist ein wertvoller Rohstoff. Deshalb werben private Firmen vermehrt für ihre Schrott- und Metallsammlungen. Altmittel und Elektro-

schrott, die im Zuge der öffentlichen Sperrmüllabfuhr und auf den Recyclinghöfen des Landkreises Heilbronn gesammelt werden, schonen durch ihre gesetzeskonforme Entsorgung die Umwelt und tragen dazu bei, die seit vielen Jahren günstigen Abfallgebühren stabil zu halten. Bei seriösen Verwerterbetrieben wird das Material gesichtet, sortiert, aufbereitet und wieder- bzw. weiterverwendet. Der Erlös fließt 1:1 in die Aufgaben der Abfallwirtschaft und kommt somit den Abfallgebührenzahlern im Landkreis Heilbronn vollständig zu Gute.

Wie vor der Wirtschaftskrise werden für die öffentliche Abfuhr bereitgestellter Elektroschrott und Altmittel wieder vermehrt von Unbefugten durchsucht und unrechtmäßig entwendet. Fahrende Händler und illegale „Abgreifer“ picken sich nur die wertvollen Stücke heraus und lassen den unrentablen Müll liegen. Sie als Bürger haben dann bei „privaten Sammlungen“ das Nachsehen und müssen den wertlosen Rest wieder wegräumen. Der Landkreis Heilbronn verwertet das brauchbare und entsorgt das unbrauchbare Material vollständig. Wenn Sie Ihr Altmittel einer gewerblichen Sammlung überlassen,

wird der mögliche Erlös dem Gebührenhaushalt entzogen und Sie tragen somit zwangsläufig zu Gebührenmehrbelastungen bei.

Sollten Sie beobachten, dass bereitgestellter Schrott oder E-Schrott widerrechtlich eingeladen und somit auf Ihre (Gebühren)-Kosten entwendet wird, informieren Sie bitte die Polizeidirektion in Heilbronn – tagsüber unter der Rufnummer 07131/104-2604. Gerne können Sie Ihre Beobachtung auch unter heilbronn.wspst.u-g@polizei.bwl.de melden. Wichtig sind Ort, Straße, Hausnummer, wo Abfälle unerlaubt entfernt werden, Datum, Uhrzeit und Kennzeichen des Fahrzeugs, in das die Abfälle eingeladen werden, nach Möglichkeit auch die Information, was in welcher Menge unerlaubt entfernt wurde. Werden solche Beobachtungen von vielen aufmerksamen Bürgern weitergegeben, wird es möglich, z. B. an Hand des jeweiligen Kennzeichens, organisierten Diebstahl nachzuweisen und zu ahnden.

Fragen zur Abfuhr beantwortet Ihnen gerne die Abfallberatung des Abfallwirtschaftsbetriebes unter der Rufnummer 07131/994-560.

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landratsamt Heilbronn

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Standesamtliche Nachrichten vom 15.03. – 21.03.2011

Sterbefall:

Anneliese Klara Wentz geb. Köpf,
Lauffen am Neckar, Klosterhof 3

ALTERSJUBILARE

Vom 25.03 – 31.03.2011

- 25.03.1925 Hannelore Helene Preiß, Karlstraße 49, 86 Jahre
- 25.03.1932 Eugen Werschner, Brombeerweg 6, 79 Jahre
- 26.03.1923 Friedrich Hann, Neckarstraße 17/1, 88 Jahre
- 26.03.1935 Johann Otto Schlecht, Landturm 3, 76 Jahre
- 26.03.1938 Eberhardt Abele, Rieslingstraße 35, 73 Jahre
- 26.03.1939 Bernd Glässing, Am Turnerheim 15, 72 Jahre
- 27.03.1935 Samuel Schneider, Karlstraße 1, 76 Jahre
- 28.03.1933 Rolf Otto Baumann, Mühltorstraße 22, 78 Jahre
- 28.03.1940 Rosemarie Löw, Friedrichstraße 7, 71 Jahre
- 30.03.1913 Frida Emilie Eberwein, Klosterhof 3, 98 Jahre
- 31.03.1940 Christa Luise Stein, Hölderlinstraße 47, 71 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.